

Darum nur fort mit allen Sentimentalitäten und Sorge und Mühe verwendet, um aus dem Haufe und der Haushaltung all' dasjenige auszufcheiden und zu zerstören, was dem modernen Gewerbe und der Industrie angehört!

Eine andere Frage ist es nun freilich mit jenen Gebieten der Hausindustrie, welche eigentlich nichts Anderes bedeuten, als die Auflösung eines großen geschäftlichen Unternehmens in einzelne Zweige und Theile der Arbeit, welche dann wieder das Haus oder besser der Arbeiter in Mitte seiner Häuslichkeit durchzuführen und zu leisten übernimmt. Das Programm für die Weltausstellung hat sich davon keine Rechenschaft gegeben und doch wäre es gerade von unendlichem Werthe für die Erkenntnis unserer modernen Industrie, einmal klar und deutlich zu erkennen, wie wenig eigentlich die Dampfmaschine allmächtig ist und wie zahlreiche Industrien, die auf dem Markte als compacte große Körper erscheinen, in der Herstellung ihres Productes in tausend und abertausend Hände sich auflösen, die am häuslichen Heerde beschäftigt sind. Und das ist ein großes und wichtiges Gebiet der Hausindustrie, welches der Staatsverwaltung und der Vereinsthätigkeit viel zu leisten aufgibt und das für jeden Denkenden höheren Werth und Bedeutung hat, als die ganze Romantik der Fabeln der Pfahlbauten oder eines in einem Grabe gefundenen alten Feuersteines, oder einer urgermanischen Heugabel u. dgl. mehr. In dieses Gebiet, um durch einige Beispiele klarzumachen, was wir sagen wollen, gehören zahlreiche Zweige der Erzeugung von Eisen und Stahlwaaren, zumeist der feineren Sorten der Messerschmied- und Nadlerarbeiten. Es gehören hieher die Erzeugnisse der Korbflechterei, die in jedem Lande Tausende von arbeitenden Händen beschäftigt und in Frankreich einen Handel unterhalten, der sich über die ganze Welt ausbreitet. Die deutsche und österreichische Kinderspielwaarenindustrie, die gesammte Glaswaarenfabrication, insbesondere die vielfach geartete Böhmens, die den Weltmarkt beherrschende Goldwaarenfabrication von Hannau und Pforzheim, das alles sind große und mächtige Industrien, welche in erster Instanz als Hausindustrie erscheinen und in der Herstellung der tausendfach verschiedenen Producte auf die Thätigkeit des Arbeiters in seinem Haufe und in seiner Familie, die er mit Weib und Kind herbeizieht, zurückkehrt. Und es gibt noch zahlreiche andere, ähnlich geartete Industrien, und tausendfach ist dem Vordringen der Dampfmaschine und der Ausnützung der natürlichen Kraft eine Grenze gesetzt und die menschliche Hand allein, die menschliche Arbeitskraft ist die Quelle einer ungeheuren Massenproduction und eines Erzeugnisses, bei dessen Preis man im einzelnen Producte es kaum für möglich hält, daß Menschenarbeit dabei verwendet wurde. Wir erinnern dabei an das, was wir in unserem Bericht „Die Kinderspielwaaren“ mittheilten, und erwähnen hier nur, daß man in dem Glasbezirke des böhmischen Riesengebirges Glasknöpfe erzeugt, von denen das Gros, also 12 Dutzend auf 15 bis 30 kr., je nach der Qualität, zu stehen kommt, oder Vorstecknadeln, bei denen erst im Hundert ein Preis festgesetzt werden kann, da im Großverschleiß das halbe Tausend mit 20—25 kr. berechnet wird. In Aachen verkauft man das Gros von Nadeln mit Glaschmelzköpfen mit 50 Centimes, und man kann es wohl begreifen, wenn man bedenkt, daß ein Mädchen von 10—12 Jahren im Stande ist, bei neunstündiger Arbeitszeit 40.000 solcher Glasköpfe an einem Tage aufzusetzen.

Von all den hier angeregten Gebieten war mit Ausnahme einzelner Spitzenarbeiten und der künstlichen Blumen, denn auch die Spitzenindustrie und die gesammte Erzeugung von künstlichen Blumen gehört zum großen Theile der eben geschilderten Industrie, die zugleich Hausindustrie ist, an, nichts in der Gruppe der Hausindustrie zur Ausstellung gekommen. Die einzelnen Sectionsberichte weisen wohl an der jeweilig geeigneten Stelle auf die hier angeregte Frage hin und wir wollen in der That nur in Kurzem das Gesamtergebnis unserer Betrachtung und Erkenntnis zusammenfassen.